

16.07.2025 | Hochschule

Christopher Vogt: Verbot der Islamischen Hochschulgruppe ist richtig

Zur Stellungnahme der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zu den ersten Ergebnissen der Überprüfung der Vorgänge während der diesjährigen ‚Islam-Woche‘ erklärt der Vorsitzende und hochschulpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Es war höchste Zeit, dass die Uni-Leitung erste Konsequenzen aus den Vorfällen der ‚Islam-Woche‘ zieht. Der Verfassungsschutz war in seiner Einschätzung zur Nähe der Islamischen Hochschulgruppe zum Salafismus sehr deutlich. Das ist eine sehr bedauerliche und auch gefährliche Entwicklung. Eine Unterwanderung der Schulen und Hochschulen durch extremistische Gruppen muss konsequent unterbunden und im Keim erstickt werden. Das Verbot der Islamischen Hochschulgruppe ist deshalb richtig.

Ich hoffe, dass die Uni-Leitung die weiteren rechtlichen Schritte nun sehr zügig prüft. Die Stellungnahme des Uni-Präsidiums weist darauf hin, dass die Vorfälle während der ‚Islam-Woche‘ möglicherweise noch weitaus gravierender waren als bisher öffentlich bekannt. Extremismus jeglicher Art ist eine Gefahr für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung. Es braucht einen weltoffenen Diskurs, aber dazu gehört weder salafistisches noch anderes extremistisches Gedankengut. Die Uni-Leitung muss hier in Zukunft eine deutliche rote Linie ziehen und konsequenter durchgreifen. Es braucht mehr Wachsamkeit und weniger Naivität,



Christopher Vogt

Sprecher für Wissenschaft/Hochschule, Energie

Kontakt:

Eva Grimminger, v.i.S.d.P.

Pressesprecherin

Tel.: 0431 988 1488

fdp-pressesprecher@fdp.ltsh.de

FDP-Fraktion Schleswig-Holstein, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

E-Mail: fdp-pressesprecher@fdp.ltsh.de, Internet: www.fdp-fraktion-sh.de